

Lüpertz-Schüler stellen aus

Bad Reichenhall/Salzburg. Zwei Jahre lang haben sie sich an der Kunstakademie Bad Reichenhall intensiv mit der Malerei auseinandergesetzt. Dabei hatten die 27 Studenten mit Professor Markus Lüpertz einen Meister, der sie nicht nur gefördert, sondern stets auch gefordert hat. Vom 2. bis zum 5. Dezember präsentieren die ersten Absolventen seines Studienganges in den Salzburger Kavernen ihre Werke in einer großen Abschlussausstellung.



Professor Markus Lüpertz

Sie kommen aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz, sogar eine Studentin aus Irland und ein Student aus dem Irak hatten sich vor zwei Jahren für den Malerei-Studiengang in Bad Reichenhall qualifiziert. Die Ausbildung beinhaltete über die Monate verteilt zehn Seminarmodule zu je sechs Tagen. Neben den Präsenzveranstaltungen in der Kunstakademie bearbeiteten die Studenten parallel zum jeweiligen Studienabschnitt Hausaufgaben und nahmen begleitend an kunstgeschichtlichen und kunstwissenschaftlichen Veranstaltungen teil. Der Schwerpunkt der Seminare im ersten Jahr lag im Fach Zeichnen, der Grundvoraussetzung zur Malerei. Im zweiten Studienjahr wurden zusätzlich ein Grundlagenkurs zur „Weiterbildung als Lehrer in der Erwachsenenbildung“ und eine Veranstaltung „Künstler als Beruf“ angeboten. Die Abschlussprüfung erfolgt in Form eines Kolloquiums und einer Ausstellung mit entsprechendem Katalog, die die Absolventen gemeinsam ausrichten.

Als Vertreter des Neoexpressionismus zählt Professor Markus Lüpertz zu den wichtigsten deutschen Künstlern der heutigen Zeit. Geboren 1941 in Böhmen kam er mit sieben Jahren nach Deutschland und wuchs im Rheinland auf. Er studierte an der Krefelder Werkschule und an der Kunstakademie Düsseldorf. 1962 zog er nach Berlin und malt Bilder mit gegenständlichen Inhalten. 1970 erhielt er den Preis der „Villa Romana“ und ging für ein Jahr nach Florenz. Lüpertz organisierte 1974 die Biennale in Berlin und nahm an der Documenta 6 und 7 teil. Seit 1986 leitet er die renommierte Düsseldorfer Kunstakademie und lehrt seit 2002 auch an der Kunstakademie Bad Reichenhall. Nicht unumstritten sind vieler seiner Skulpturen, so sorgten etwa die Aphrodite in Augsburg oder das MozartDenkmal in Salzburg für kleine Skandale.

„Wir sind sehr stolz, dass so eine herausragende Kapazität wie Markus Lüpertz bei uns schon viele Jahre als Dozent tätig ist und wir nun sogar die ersten seiner Studenten verabschieden können“, freut sich Akademiedirektor Rupert Fegg.

Die Vernissage findet am 2. Dezember um 19 Uhr in den Salzburger Kavernen, Gstättengasse 27–29, statt. Die Ausstellung selber geht vom 3. bis 5. Dezember und ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet, am Sonntag bis 16 Uhr.